

# Weiler Zeitung

06. März 2020

## Sängerbund verschiebt Flohmarkt

**Corona-Angst** | Trödelmarkt in der Mehrzweckhalle soll am 23. Mai nachgeholt werden



Der Floh- und Trödelmarkt des Sängerbunds zieht regelmäßig zahlreiche Käufer und Gäste an. Vor dem Hintergrund der Empfehlung des Landratsamts in Sachen Corona-Virus wird die Veranstaltung auf den 23. Mai verschoben.

Die Furcht vor einer möglichen Ansteckung mit dem Corona-Virus manifestiert sich nun auch in Efringen-Kirchen: Der Floh- und Trödelmarkt des Sängerbunds, der an diesem Wochenende hätte stattfinden sollen, wird verschoben.

*Von Ingmar Lorenz*

**Efringen-Kirchen.** „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, sagt Reinhard Knorr, Vorsitzender des Sängerbunds, im Gespräch mit unserer Zeitung. Vor dem Hintergrund der Empfehlung des Landratsamts Lörrach, Veranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern abzusagen, um eine mögliche Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern, habe der Verein jedoch nicht verantworten können, den Flohmarkt wie geplant zu veranstalten. Gänzlich abgesagt ist der Trödelmarkt aber nicht: Als Ersatztermin habe

man den 23. Mai ins Auge gefasst, berichtet Knorr. „Wir hoffen, dass die Leute Verständnis dafür haben.“

Am Mittwochnachmittag habe der Vorstand die Entscheidung gemeinsam getroffen. Bereits zuvor habe man gemerkt, dass es auch seitens der Verkäufer Bedenken gegeben habe. „Außerdem hätten wir wohl mit deutlich weniger Besuchern rechnen müssen“, glaubt Knorr. „Wir haben uns dann gesagt: Es hat keinen Zweck. Wir müssen in den sauren Apfel beißen.“

Zur Entscheidung habe auch beigetragen, dass der Markgräfler Floh- und Trödelmarkt nicht die einzige Veranstaltung in der Region ist, die aufgrund der Angst vor dem Corona-Virus abgesagt wurde. „Persönlich sehe ich die Gefahr als nicht so groß an“, sagt Knorr. Wer am Samstagvormittag einkaufen gehe, treffe auch auf zahlreiche Personen. Das entscheidende Argument für die Absage sei aber gewesen, dass zum Flohmarkt des Sängerbunds auch zahlreiche Besucher von auswärts kommen. Auch sei in diesem Fall Vorsicht besser als Nachsicht: „Wenn sich tatsächlich jemand bei uns anstecken würde, hätten wir ein Riesentheater“, sagt Knorr mit Blick auf die geltenden Quarantänebestimmungen im Fall einer Corona-Infektion.

### **Großer organisatorischer Aufwand für den Veranstalter**

Dass der Floh- und Trödelmarkt nun verschoben werden muss, bedeutet für Knorr und den Vorstand des Sängerbunds einen großen organisatorischen Aufwand.

Glücklicherweise könne er die Mehrzahl der 80 Verkäufer, die ihre Waren an 140 Tischen anbieten wollten, per E-Mail erreichen. Da der Flohmarkt im Mai aber trotzdem stattfinden soll, wolle er mit den Anbietern vereinbaren, dass die bereits überwiesenen Gebühren zunächst auf dem Konto des Vereins verbleiben können. Denn alles zurückzuüberweisen würde eine enorme Belastung für die Kassiererin bedeuten, erklärt Knorr. Zugleich betont er aber, dass alle Verkäufer ihr Geld zurückbekommen, sofern sie es wünschen.

Auch das für den Flohmarkt bestellte Essen habe nun – soweit möglich – sehr kurzfristig storniert werden müssen. Beim Bäcker habe das noch geklappt, der Metzger habe die Würste aber schon hergestellt. Man werde versuchen, sie unter den Vereinsmitgliedern zu verteilen. Der Sängerbund hoffe nun, dass der Flohmarkt am Ersatztermin am 23. Mai stattfinden kann. „Wir könnten die Einnahmen natürlich gerade nach unserem Jubiläumsjahr gut gebrauchen“, so der Vorsitzende.

Eine erste Reaktion auf die Absage der Veranstaltung am ursprünglich angedachten Termin habe er bereits erhalten: Eine Verkäuferin habe ihn angerufen, um ihm zu sagen, wie sehr sie sich auf den Flohmarkt freue. Umso größer sei dann ihre Enttäuschung gewesen, als Knorr ihr berichten musste, dass die Veranstaltung verschoben werden muss.

»Wir hoffen, dass die Leute Verständnis dafür haben.«  
Reinhard Knorr